



Briefpostanschrift: Stadtverwaltung, Amt 10/5, 40200 Düsseldorf

Landeshauptstadt
Düsseldorf
Der Oberstadtdirektor

Landtag Nordrhein-Westfalen
Herrn Peter Bensmann
Platz des Landtags 1

40002 Düsseldorf

Amt für zentrale Dienste
Schneider-Wibbel-Gasse 4

Haltestelle Heinrich-Heine-Allee

Auskunft erteilt	Zimmer
Herr Schwedland	104
Telefon (02 11)	Telefax (02 11)
89 - 95633	89 - 29135

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen
10/5 sch

Datum
18.08.1998

Öffentliche Anhörung am 19. August 1998

Sehr geehrter Herr Bensmann,



vorab möchte ich mich dafür entschuldigen, daß Sie erst jetzt eine Antwort erhalten. Aufgrund der Urlaubszeit war dies jedoch nicht früher möglich. Ich hoffe, daß die sehr kurzfristig übersandten Stellungnahmen noch mit aufgenommen werden können.

III. Zu Artikel IV

Zu Punkt 1:

Bei der Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung des betriebseigenen Parkraums, gibt es grundsätzlich keine Umsetzungsprobleme. Die Grundsatzangelegenheiten zur Parkraumbewirtschaftung wurden in der Dienstvereinbarung zum Jobticket geregelt.

Zu Punkt 2:

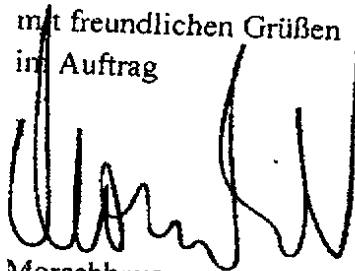
Verkehrspolitisch gesehen, war einer der Grundgedanken bei der Einführung, daß dadurch der ÖPNV gestärkt und der Individualverkehr verringert wird. Aus Sicht des städt. Haushalts, ist das Jobticket ein kostenneutrales attraktives Angebot für die Belegschaft zur Nutzung des ÖPNV.

Zu Punkt 6:

Mit Beschluß des städt. Personalausschusses vom 22.09.1993, wurde das Jobticket in Verbindung mit der Parkraumbewirtschaftung zum 01.01.1994 eingeführt. Bisher gibt es grundsätzlich gute Erfahrungen mit dem Jobticket. Die Akzeptanz kann in erster Linie über einen günstigen Preis erreicht werden. Durch die vermehrte Nutzung des Jobtickets, kann eine Verringerung des Individualverkehrs erreicht werden.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen kurzen Stellungnahmen gedient zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Morschheuser', written in a cursive style.

Morschheuser